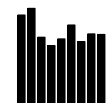


4 Einzeldarstellungen

4.1 Mord und Totschlag



2008 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 82 Fälle des Mordes/Totschlags und 90 Opfer. Der Anteil der Versuche betrug 65,9 Prozent. Insgesamt wurden 100 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 97,6 Prozent.

2007 waren 77 Fälle gezählt worden, ein Jahr davor 78 Fälle.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2008 folgendes Bild:

Tabelle 211: Vorsätzliche Tötungsdelikte

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon Versuche		mit Schusswaffe		aufgeklärte Fälle	
			absolut	in %	gedroht	geschossen	absolut	in %
0100	Mord	17	11	64,7	-	1	16	94,1
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	65	43	66,2	-	2	64	98,5

Nach der Tatzeit stammten 57,3 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2008 (10 Morde, 37 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 31,7 Prozent wurden im Jahr 2007 begangen (6 Morde, 20 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Die restlichen 11,0 Prozent (1 Mord, 8 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen) gehen teilweise bis zum Jahr 2002 zurück.

Tabelle 212: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			männlich	weiblich				
0100	Mord	19	18	1	-	3	5	11
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	81	63	18	-	5	17	59

Wegen vollendeten oder versuchten Mordes bzw. Totschlags wurden 12 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, davon zwei Asylbewerber, zwei Arbeitnehmer, ein Tourist/Durchreisender und sieben aus der Gruppe „Sonstige“.

58,6 Prozent der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren weiblich. Bei den Versuchshandlungen lag der Anteil weiblicher Opfer bei 29,5 Prozent. Eine durchgängig höhere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

Von den 21 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde waren nachweislich vier mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 6 bekannt. Bei zwei Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt. Im Falle des Totschlags wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen insgesamt in je 24 Fällen verwandtschaftliche und bekantschaftliche Beziehungen festgestellt. Acht Opfer kannten den bzw. die Täter flüchtig und neun hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei weiteren zwei Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

Zur Nationalität der Opfer wurden keine Angaben erfasst. Die PKS weist einen versuchten und einen vollendeten Fall des Totschlags/Tötung auf Verlangen unter ausländischen Landsleuten aus.

Tabelle 213: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
				männlich	weiblich				
0100	Mord	vollendet	6	3	3	1	-	1	4
		versucht	15	8	7	1	-	1	13
		insgesamt	21	11	10	2	-	2	17
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	23	9	14	9	-	-	14
		versucht	46	35	11	1	7	3	35
		insgesamt	69	44	25	10	7	3	49

HZ Mord und Totschlag		
	2008	2007
Sachsen	2	2
alte Bundesländer einschließlich Berlin	3	3
neue Bundesländer	3	3
Bund gesamt	3	3

Tabelle 214: Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen - wie in den Vorjahren - niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 215: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle insgesamt	davon in der Größenklasse ...			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
0100	Mord	17	7	5	-	5
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	65	15	21	8	21

Schwerpunkt unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte war die Stadt Leipzig. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Leipzig	4 Morde (1 vollendet)	und	12 Totschläge (2 vollendet),
Dresden	1 Mord (vollendet)	und	9 Totschläge (3 vollendet),
Chemnitz			8 Totschläge (4 vollendet).

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2008 traf dies in 29,7 Prozent der aufgeklärten Totschlagsdelikte (19 von 64 Fällen) zu. Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Totschlag 32,1 Prozent (26 von 81 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss. Bei Mord wurden keine Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss registriert.

Bei einem Totschlagsdelikt befand sich unter den Tatverdächtigen eine Person, die der Polizei als Konsument harter Drogen bekannt war.

14 aufgeklärte Morde (87,5 %) und 54 aufgeklärte Totschlagsdelikte (84,4 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war damit bei Straftaten gegen das Leben nicht signifikant häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

4.1 Mord und Totschlag

Tabelle 216: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Chemnitz-Erzgebirge	1	1	2	8	8	16
PD Dresden	1	-	1	3	6	9
PD Leipzig	1	3	4	2	10	12
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	-	3	2	3	2	5
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1	1	2	-	5	5
PD Südwestsachsen	2	1	3	5	6	11
PD Westsachsen	-	2	2	1	6	6
Freistaat Sachsen	6	11	16	22	43	64

Abbildung 58: Mord und Totschlag insgesamt nach Polizeidirektionen

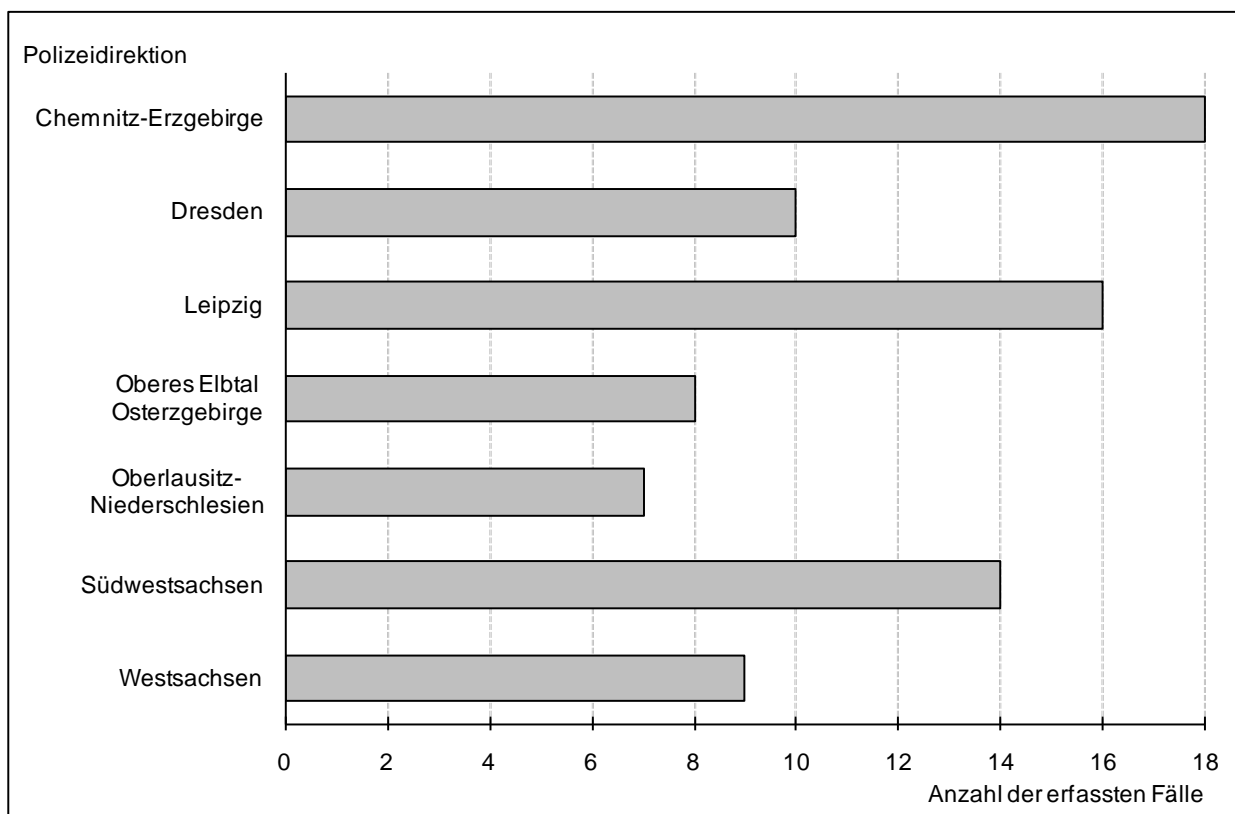


Tabelle 217: Mord und Totschlag insgesamt nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2007	
				absolut	in %
Direktionsbezirk Chemnitz	32	100,0	2	+	3 10,3
Direktionsbezirk Dresden	25	96,0	2	+	3 13,6
Direktionsbezirk Leipzig	25	96,0	3	-	1 3,8